Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 151. — Leipzig, Freitag den 3. Juli. — 1891.

Amtlicher Teil.

Verzeichnis

der im Monat Juni 1891 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Von Herrn Rudolf Abt in Passau vom 2. Juni 1891, betr. Trennung des katholischen Teils seines Sortiments von der übrigen allgemeinen Abteilung und Fortführung desselben unter der bisherigen Firma Rudolf Abt, sowie Weiterführung der allgemeinen Abteilung verbunden mit einer Lehrmittelanstalt unter der Firma: Schulbuchhandlung und Lehrmittelanstalt, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

" " Ernst Bachmann in Amberg vom 15. Juni 1891, betr. käufliche Erwerbung der Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung des Herrn Christian Wasner und Fortführung derselben unter der Firma: Ernst Bachmann. Komm.: R. Hoffmann.

" " Bernh. Beyerlein in Leipzig vom 16. Mai 1891, betr. käufliche Erwerbung der Buch-, Papier- und Schreibwaaren-Handlung verbunden mit Leihbibliothek des Herrn Theodor Schröter und Fortführung derselben unter der Firma: Bernh. Beyerlein vorm. Theodor Schröter.

" Frau Wilhelmine Edle von Braumüller in Wien vom Ende Mai 1891, betr. Ausscheiden der seitherigen Prokuristen Herren Wilhelm Ingenmey und Peter Keller infolge Ablebens, sowie Erteilung von Kollektiv-Prokura den Herren Franz Sixtus und Bruno Schroeder für die Firmen Wilhelm Braumüller & Sohn und Wilhelm Braumüller.

" Herren Bruer & Co., Inhaber Klemens Reuschel und Robert Schultz in Hamburg vom 1. Juni 1891, betr. käufliche Erwerbung des gesamten Verlages des Herrn Julius Brehse (früher Denicke's Verlag) in Leipzig, sowie Vereinigung desselben mit dem ihrigen.

" " Adolf Dieckmann und Max Priber in Berlin vom 2. Mai 1891, betr. Ausscheiden des Herrn Adolf Dieckmann aus dem bisher unter der Firma: Luckhardt'sche Sortiments-Buchhandlung betriebenen Geschäft, Uebernahme desselben für eigene Rechnung seitens des Herrn Max Priber, sowie Weiterführung des vom Sortiment getrennten Reisegeschäfts seitens des Herrn Adolf Dieckmann unter der Firma: A. Dieckmann.

" Herrn W. Fiedler in Zittau i/S., betr. Führung besonderen Kontos für seinen Verlag unter der Firma: Versandt-Bureau des „Abreiß- und Bestell-Kalender für Buchhändler" (W. Fiedler). Komm.: E. Bredt.

" " Julius Hainauer in Breslau vom 2. Juni 1891, betr. Prokuraerteilung seinem Sohne Arthur, sowie Beibehaltung der Prokura des Herrn Bruno Heidenfeld.

Von der Firma Franz Hanfstaengl Kunstverlag, Actiengesellschaft in München vom April 1891, betr. Ernennung des bisherigen Prokuristen Herrn David Bischoff zum stellvertretenden Direktor, sowie Kollektiv-Prokura-Erteilung dem Herrn Richard Frank.

Von Herren Heinemann & Balestier, Limited, in London und Leipzig vom 10. Juni 1891, betr. Begründung einer Verlagsbuchhandlung unter obiger Firma. Komm.: Brockhaus.

Von der Helvetia, Verlags- und Kunstanstalt (vormals J. Laurencic) in Zürich vom 16. Mai 1891, betr. Erwerbung der Firma Julius Laurencic, Verlagsbuchhandlung in Zürich, Konstituierung zu einer Aktiengesellschaft unter obiger Firma, sowie Ernennung des Herrn Julius Laurencic zum kaufmännischen, Herrn Ernst Brausewetter zum litterarischen Direktor und Erteilung von Prokura dem Herrn Josef Fischer.

" Herren Bruno Hessling und Max Spielmeyer in Berlin vom 1. Juni 1891, betr. künftige Firmierung Hessling & Spielmeyer für die bisher unter der Firma Ch. Claesen & Cie. betriebene Verlagsbuchhandlung,

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder -Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.